

Liebe Gemeinde!

Alle Jahre wieder.... Es sind wahrscheinlich nicht nur die Pastoren, denen es immer schwerer fällt, sich zu Weihnachten etwas Neues einfallen zu lassen. Was Weihnachten ist, das brauchen wir wirklich niemandem mehr zu erklären. Und auch der Spott über den Geschäftsrummel, die verkitschten Gefühle und die überraschende Kirchlichkeit anlässlich dieses Festes ist hinreichend ausgegossen worden. Was gibt es also Neues zu Weihnachten '89 ? Es ist vielleicht ein Problem unserer Zeit, daß wir immer wieder neue Sensationen wollen, ohne das Alte hinreichend erforscht zu haben. Aber wenn ich die alte Weihnachtsgeschichte angesichts des zuendegehenden Jahres noch einmal betrachte, dann erkenne ich ganz aktuelle Zeichen von Gottes Solidarität mit uns Menschen. Der Gottessohn kam nicht mächtig und strahlend in die Welt. Seine Geburt fand in der Fremde statt, weil seine Eltern sich den Anordnungen eines autoritären Staatsapparates beugen mußten. Er wurde in einem zugigen Bretterverschlag geboren, weil niemand seine Eltern aufnehmen wollte. Und dann wird die kleine Familie zu Flüchtlingen, die in Ägypten Asyl suchen müssen vor lebensbedrohenden Nachstellungen der Herrschenden. Gott ist in seinem Sohn den Weg gegangen der Obdachlosen, der Verfolgten, der Flüchtlinge. Das ist die unromantische Botschaft von Weihnachten. Sie ist so unromantisch wie die Welt, die wir vor allem in diesem Jahr erlebt haben. Vielleicht kann Gott ja in der Romantik nicht gefunden werden?

Ihr Peter Muthmann

Gemeindebrief :

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Zweifall, Schleckerheimerstr. 14-16, 5100 Aachen-Kornelimünster, Telefon 02408/3282

Verantwortlicher Redaktionskreis: Harald Fenske (verantwortlicher Redakteur), Sybill Bauch (Gestaltung), Günther Haack, Erich Mundinger, Peter Muthmann, Hans-Jürgen Süner

Druck: Verwaltungsamt des Kirchenkreises Aachen, Auflage 2300 Stk., Abgabe kostenl.